

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 35

Artikel: Lob des Maultieres
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Maultier im Dienste des Fremdenverkehrs. Engländer auf dem Retzweg von Saas-Grund nach Saas-Fee. Es gab eine Zeit, da waren die großen Walliser Fremdenverkehrsunternehmen in den Sommermonaten der Rhone am Fuße der berühmten Vierrander nur zu Fuß oder zu Maultier erreichbar. Einige hundert Renn- und Lasttiere standen damals in den Sommermonaten im Wallis im Dienste der blühenden Hotelwelt. Heute sind die meisten durch Lacroix, Hubsch und Automobil ersetzt, aber ein Stück Romantik ist mit ihnen verschwunden.

Am service de tourisme. Tel le chemin de Saas, le mulet serait idéal au transport des valaisiens dans les vallées alpines du Valais. L'impossible, les chemins de fer et automobiles l'ont délaissé de ce privilège. — il privilège il y avait!



Das Maultier im Dienste des Bergwerkes. Schwer beladen mit 2-7 Meter langen Balken, die für den Bau einer Verankerung auf der Kapp-Alp hinter Ernen im Goms bestimmt sind, marschieren die Kolonnen durch Rappent. Jede Maultier trägt eine Last von 120-150 Kilogramm.

Am service des entreprises de constructions. Le mulet solidement chargé porte une charge dont le poids varie de 120 à 150 kilos.



Das Maultier im Dienste der Landwirtschaft. Walliser Bergbauer aus Rappax bei Ocobles beim Misttransport. Das Maultier allein ermöglicht es den Bergbauern, Lasten, welcher Art sie auch sein mögen, auf die kleinen Äcker zu den tieferen Bergfluren zu schaffen. In vielen Teilen des Wallis bedient sich der Berufstätige des Maultieres zur Beförderung der Pakete.

Am service de l'agriculture. Le mulet est le bête de somme idéale des paysans des hautes vallées du Valais. C'est à lui de mulet que se transportent le foin, les engrais, la récolte. L'administration postale emploie un nombre considérable de mulets pour le transport des paquets.



Das Maultier im Dienste der Armee. Proviantkolonne des Gebirgsinfanterieregiments 11 im Wiederholungskurs 1938 bei La Toubie im Territel (Unterwallis). Für alle Gebirgsformationen der Armee ist das Maultier unentbehrlich. Mit seinem tragfähigen Rücken und robusten Tritt reist es sich als Lasttier im gebirgigen Gelände weit besser als das Pferd.

Am service de l'armée. Plus solide et plus endurant que le cheval, le mulet est par ailleurs plus longtemps apte au service. Il supporte aisément les privations — les privations de la guerre l'ont prouvé — et il est capable que pour monter, aux côtés des combattants. D'autre part, la parfaite sûreté de son pas, dans les sentiers les plus difficiles, en fait un auxiliaire précieux pour le transport des vivres, munitions et autres des troupes de montagne.

Lob des Maultieres

A la gloire du mulet

Als während des Weltkrieges im Oktober 1916 eine schwere Artillerieabteilung beim Überberg des Pograsch-Gebirges zwischen Siebenbürgen und Rumänien in große Verpflegungsschwierigkeiten geriet, mußte die Tagesration der Pferde und Maultiere auf 1-2 Pfund Hafer herabgesetzt werden. Dazu fraßen die Tiere Moos, Baumrinde und dürftige, unter dem Schnee hervorsprießende Gräserarten. Die Pferde magerten in kürzester Zeit aufs Skelett ab, die Maultiere aber hielten sich trotz der großen Marschmanöver in gutem Zustand. Bei einem Bestand von zwei Dutzend Pferden und einem Drittel Maultiere verlor die Abteilung 20 Pferde durch Erschöpfung, dagegen nur ein einziges Maultier, und das

war über 30 Jahre alt. Diese Geschichte ist ein Beweis nicht nur für die Geisigsamkeit, sondern auch für die Langlebigkeit des Maultieres. Während nur ein kleiner Teil der Pferde nach dem 20. Altersjahre noch in der Vollkraft steht, behält das Maultier bis zum 25., ja bisweilen bis zum 30. Lebensjahre die volle Leistungsfähigkeit. Das Maultier erkrankt nur, um zu sterben. Das ist ein Ausspruch eines der besten Maultierkennner. Wie der Esel besitzt das Maultier einen stark entwickelten Orvisim; im Gebirge kann es auch bei Schneegestöber und Sturm rasch die besten Pfade ausfindig machen und marschieren ohne Fehltritt auf den gefährlichsten Pfaden. Erwas Sonderbares: Die Zucht des Maultieres kann nicht mit

Die Überreste eines ebenfalls berühmten Maultiers des On Turtmann in der Rhodane an Eingang zu Tschamond war früher das Zentrum des Maultierhandels im Wallis. Nach dem die Rhodane wieder worden an einem Markt, um 200 und viele Maultiere gehandelt. Heute bedrängt sich die Aufzucht auf kaum mehr als ein Dutzend Stück.

Turtmann dans la plaine de Rhodan était jadis un grand marché des mulets; à la fin du siècle dernier, on en trouvait plus de 200 pièces aux bords de l'Arve. Il n'y en a plus aujourd'hui qu'une dizaine. Le recensement total des mulets, en 1930, n'en comptait que 3000 pièces contre 1850 en 1886. Les progrès des communications ferroviaires et automobiles sont la cause de cette régression.



irgendeiner andern Haustierzucht verglichen werden, denn die Maultiere unter sich sind unfruchtbar. Die systematische Maultierzucht umfaßt drei Einzelschritte, die Zucht des Pferdes, diejenige des Esels und diejenige des Maultiers selbst. Das Maultier ist ein Produkt von Eselhengst und Pferdeträner. Das klassische Land der Maultierzucht in Europa ist Dotsou in Südfrankreich.

Auch in einigen Gebirgs-tälern der Schweiz werden Maultiere gezüchtet. Nach dem Ergebnisse der amtlichen Viehzählung wie die Schweiz im Jahre 1936 3425 Maultiere auf 1866 waren es 5475 Stück. Schuld an dem beträchtlichen Rückgang ist einzig der Benzinmotor. Dennoch wird die Maschine das geringe, unzuverlässige und gebieterische Maultier im Gebirge niemals ganz verdrängen können. Aber auch schon ein weiterer Rückgang wäre im Interesse der Bedürfnisse unserer Landwirtschaft zu bedauern.

PHOTOS PAUL SENN